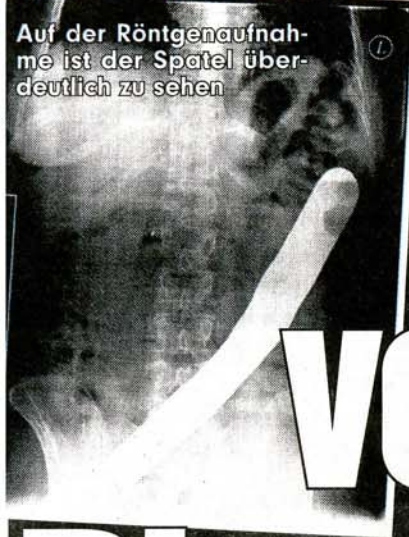


Pfusch-OP!



Auf der Röntgenaufnahme ist der Spatel überdeutlich zu sehen

Ärzte vergaßen Riesenspatel in ihrem Bauch

Frankfurter Anwältin erstritt 20 000 Euro für gequälte Patientin

Von MARCO SCHWARZ

Westend - Es ist unglaublich, was Chirurgen so alles im Patienten vergessen. Sogar ein riesiger Spatel kann schon mal übersehen werden. Dank einer Frankfurter Anwältin wurde solch ein Fall jetzt für die schlampige Klinik teuer.

Der Fall: Im Februar 2007 ließ sich Ursula J. (51) in den Wiesbadener Horst-Schmitt-Kliniken am Unterleib operieren. Mit schmerzhaften Folgen. Die Patientin: „Es tat höllisch an Rippen und Herz weh. Ich konnte mich nicht mehr bücken oder selbst anziehen. Doch die Ärzte sagten, ich solle mich nicht so anstellen.“

Erst eine Röntgenaufnahme in einer anderen Klinik brachte die unfassbare Wahrheit ans Licht: Die Operateure hatten einen riesigen Spatel einfach in der Patientin vergessen! 30 cm lang, 5 cm breit. Er ragte vom Schambein bis zum Brustkorb quer durch die Bauchhöhle. Not-OP (BILD berichtet)!

Ursula J. verklagte die Klinik. Sie wollte Schmerzensgeld und Schadensersatz. Schließlich war die Elektromonteurin nach der OP lange Zeit berufsunfähig.

Zwei Jahre kämpfte die Frankfurter Anwältin Dr. Michaela Bürgle vor dem Wiesbadener Landgericht für Ursula J. Jetzt hatte die Ärzte-Pfusch-Expertin Erfolg. Die Juristin zu BILD: „Wir haben uns auf einen Vergleich geeinigt. 20 000 Euro zahlt die Klinik an meine Mandantin.“

Ursula J. ist froh, dass der Rechtsstreit jetzt endlich vorbei ist. Sie sagt: „Mit dem Vergleich kann ich gut leben.“



Die Frankfurter Anwältin Dr. Michaela Bürgle erstritt 20 000 Euro für die Patientin



In den Horst-Schmitt-Kliniken Wiesbaden passierte die Schlaperei



Ursula J. zeigt den großen Spatel, den Ärzte in ihrem Bauch vergaßen

AUF FRANKFURTA STELLEN